

Beifall, weil man nur auf deutsch singt

Das Singen deutschsprachiger Texte gehört zum Markenzeichen des Liedermacherfestivals im sächsischen Lichtenstein.

Zum zehnjährigen Bestehen des christlichen Festivals wirkten am 9. Oktober zehn Solisten und Duos aus ganz Deutschland mit. Sie traten vor mehr als 700 Zuhörern in der überfüllten Werkhalle eines ehemaligen DDR-Textilunternehmens auf – heute Glaubenszentrum einer Freien evangelischen Gemeinde. Mitorgani-

sator Pfarrer Theo Lehmann (Chemnitz) charakterisierte das Treffen mit den Worten: „Es zählt kein Firtelfanz auf dieser Bühne, sondern nur Leistung, Persönlichkeit und Botschaft.“ Aus dem Lichtensteiner Liedermacherfestival hervorgegangen ist die „Gott-will-alle-Tour“, die jetzt zum siebten Mal veran-

staltet wurde. Die Liedermacher Scheufler, Swoboda und Tost traten – begleitet von dem Jazzpianisten Konny Neumann – an



Lutz Scheufler, Arne Kopfermann, Jörg Swoboda, Wolfgang Tost, Jens Bräuning, Thomas Steinlein neun Orten in sechs Bundesländern auf. Zu den musikalischen Evangelisationen, die von Theo Lehmann moderiert wurden, kamen jeweils bis zu 400 Besucher. Seine Ankündigung, daß die deutschen Liedermacher vor einem deutschen Publikum deutsch singen, sorgte meist für Beifall.